GEMEINDE GRASBRUNN

Grasbrunn • Neukeferloh • Harthausen
Keferloh • Möschenfeld

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Doreen Brüsehaber
Tel. 089 461002-103
doreen.bruesehaber@grasbrunn.de

12. Oktober 2026

PRESSEMITTEILUNG

„Mehr Köpfe, mehr Ideen, bessere Entscheidungen“

Wie soll sich Grasbrunn in den kommenden Jahren entwickeln? Was beschäftigt die Menschen vor Ort und welche Ideen gibt es für die Zukunft? Bei der jährlichen Bürgerversammlung am 8. Oktober im Bürgerhaus Neukeferloh nutzten 155 Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit sich darüber zu informieren und Anliegen vorzubringen. Schon vor Beginn konnten sie sich an einzelnen Informationsständen informieren und ihre Fragen direkt an die Mitarbeitenden richten.

Für Ersten Bürgermeister Sebastian Stüwe war es die erste Bürgerversammlung in seinem neuen Amt. Sein Anliegen zog sich wie ein roter Faden durch den Abend: Die Gemeinde soll keine Einbahnstraße sein, sondern vom Mitdenken, Nachfragen und Mitgestalten ihrer Bürgerinnen und Bürger leben. Dabei kann jeder Hinweis dazu beitragen, Grasbrunn noch lebenswerter zu gestalten, ganz gleich, ob es sich um große Zukunftsprojekte oder kleine Beobachtungen im Alltag handle.

Dabei geht es auch darum, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Die Geburtenzahlen sind zuletzt deutlich zurückgegangen, gleichzeitig wird die Bevölkerung im Landkreis älter. Grasbrunn soll deshalb für Familien attraktiv bleiben und Zuzug ermöglichen – allerdings mit Augenmaß, damit Infrastruktur und Verkehr mitwachsen können. Auch die wirtschaftliche Entwicklung spielt eine wichtige Rolle. Insbesondere der Technopark soll künftig stärker belebt werden.

Finanziell steht Grasbrunn trotz steigender Ausgaben solide da und ist schuldenfrei. Dennoch bereitet die wachsende Kreisumlage Sorgen, weshalb er sich direkt an die anwesende stellvertretende Landrätin Nicola Gerhardt wandte: „Mein Wunsch wäre, dass der Landkreis etwas weniger macht, damit die Kreisumlage kleiner wird.“ Gleichzeitig sei es umso wichtiger, bei neuen Vorhaben genau hinzuschauen und verantwortungsvoll mit dem Geld der Gemeinde umzugehen.

Zukunft gestalten heißt auch, miteinander Lösungen finden. Das zeigt sich bei der geplanten Geothermie ebenso wie bei der Windenergie. Für die Geothermie sollen vorhandene Kellerräume im Technopark genutzt werden, um erhebliche Baukosten einzusparen. „Die Wirtschaftlichkeit des Geothermie-Projekts ist das höchste Ziel, denn wir wollen nicht in eine finanzielle Schieflage geraten.“, betonte Stüwe.

Informationsveranstaltungen sollen den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit geben, sich näher mit den Vorhaben auseinanderzusetzen. Auch beim geplanten Neubau einer Dreifach-Tennishalle setzt die Gemeinde auf Eigeninitiative: Der Tennisclub TCN will selbst als Bauherr Verantwortung übernehmen. Die Gemeinde unterstützt das Projekt und wünscht sich zugleich, dass die Jugendarbeit des Vereins weiter gestärkt wird. Eine Beteiligung der Bürgerschaft über Crowdfunding kann sich der Bürgermeister ebenfalls vorstellen.

Wie unmittelbar die Gemeindepolitik den Alltag berührt, wurde besonders beim Thema Verkehr deutlich. Vor allem in Harthausen sorgen zunehmender Lkw-Verkehr, Geschwindigkeitsüberschreitungen und die Missachtung von Durchfahrtsverboten für Unmut. Die Gemeinde hat bereits Verkehrszählungen durchgeführt, weitere Kontrollen vorbereitet und beim Landkreis Tempo 30 für die M25 tagsüber beantragt. Auch sichere Wege für Kinder, bessere Radverbindungen und die Sanierung von Straßen wurden angesprochen. „Wir nehmen die Hinweise ernst“, lautete die Botschaft des Abends. Nach einem Anliegen aus dem Publikum solle auch die Verkehrssituation in der Ekkehartstraße geprüft werden.

Ein bürgernahes Miteinander zeigt sich auch bei kleinen Themen. So können über den digitalen Mängelmelder Hinweise zu Straßenschäden, defekte Laternen oder andere Auffälligkeiten unkompliziert an die Gemeinde weitergegeben werden. Gleichzeitig sucht die Gemeinde ehrenamtliche Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten, die ebenfalls ein Auge auf die Plätze haben.

Dass Grasbrunn eine sichere Gemeinde ist, bestätigte auch der Polizeibericht durch Polizeihauptkommissar Stephan Jochim. Dennoch appellierte die Polizei, gerade in der dunklen Jahreszeit aufmerksam zu bleiben und ungewöhnliche Beobachtungen frühzeitig zu melden. Er betonte: „Die Polizei kommt lieber zweimal umsonst als einmal zu spät.“

„Ihre Meinung ist gefragt“ hieß es erstmals auch digital. Per QR-Code konnten die Gäste angeben, welche Themen sie besonders beschäftigen. Ganz vorne lagen Geothermie, Verkehrsüberwachung und Windenergie. Für Stüwe ein wichtiger Hinweis darauf, wo weiterer Informations- und Gesprächsbedarf besteht. Sein Wunsch: Die Menschen sollen nicht erst auf die nächste Bürgerversammlung warten, sondern ihre Fragen und Ideen jederzeit einbringen. Dafür gibt es neben der Bürgerfragestunde und thematischen Informationsveranstaltungen auch das Gesprächsformat „Triff Stüwe“, das im Wechsel in den Gemeindeteilen stattfindet. Der nächste Termin ist am 14. November 2026 im Dorfladen Harthausen.

Der Abend machte deutlich, wie vielfältig die Anliegen in Grasbrunn sind und wie wichtig der Verwaltung ein Miteinander ist. „Bitte bringen Sie sich ein“ bittet Bürgermeister Stüwe, „Mehr Köpfe, mehr Ideen, bessere Entscheidungen.“

Fotos © Gemeinde Grasbrunn

BV 2026 Grasbrunn 1

BU: Erster Bürgermeister Sebastian Stüwe

BV 2026 Grasbrunn 2
BU: Erster Bürgermeister Sebastian Stüwe blickt auf die Auswertung der Umfrage

BV 2026 Grasbrunn 3
BU: 155 Bürgerinnen und Bürger besuchten die Bürgerversammlung in Grasbrunn

Die beigefügten Fotos sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ausschließlich im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung verwendet werden. Eine anderweitige Nutzung ist nicht gestattet.